Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 66 (1993)

Heft: 5

Rubrik: medium

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

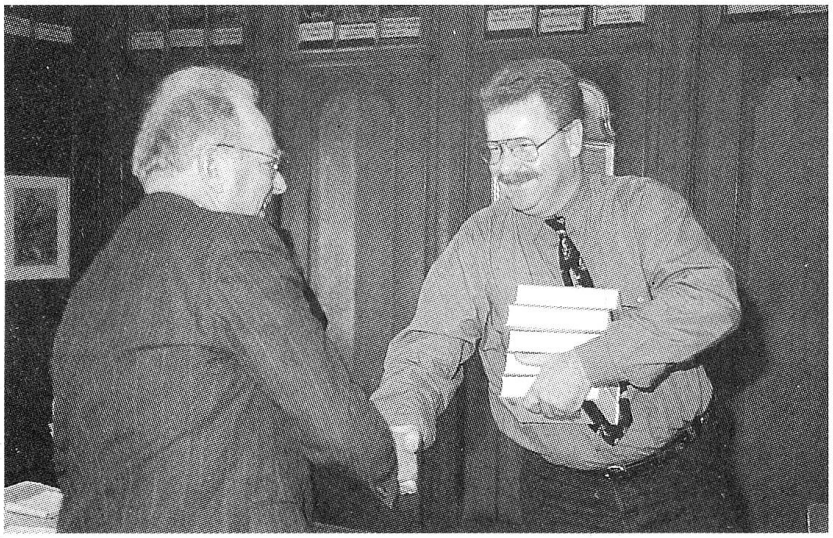
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Duden-Bände als Geschenk

-r. Wie «Der Fourier» in der letzten Ausgabe berichtete, tagte in der Bundeshauptstadt die Vereinigung der Redaktoren Schweizer Militärzeitschriften. Dabei wurde ebenfalls der ehemalige verantwortliche Redaktor von «Der Fourier» für seine Bemühungen als Protokollführer und Kassier dieser Vereinigung geehrt. Aus den Händen von Oberst i Gst Edwin Hofstetter (links) konnte Major Hanspeter Steger, Zürich, die Sammlung der Duden in 10 Bänden empfangen. «Der Fourier» freut sich mit dem Geehrten und dankt ihm an dieser Stelle für alle seine Bemühungen im Dienste unseres Fachorgans und der Schweizer Militärzeitschriften!

Foto: Peter Röthlin, Ebmatingen

Zwillinge

(22. Mai bis 21. Juni)

Obwohl sich der Zwilling davor fürchtet, allein zu sein, ist er nicht unbedingt der ideale Partner für eine Freundschaft. Der Zwilling verkörpert das Gesetz der Polarität. Er ist bewusst männlich und weiblich zugleich, während die Grosszahl der Menschen sich nur der einen Seite bewusst sind und die andere unterdrücken. Der Zwilling ist ein ruheloser Geist. Er strebt nicht nach irdischem Reichtum, Liebe, Berufserfolg, er strebt nach einem Ideal, das er gewissermassen erst noch suchen muss. Das Zwilling-Zeichen wird dem luftigen Element zugeschrieben, in ihm herrscht der Planet Merkur, im alten Rom der Gott des Handels und der Wissenschaften. Er ist der Vermittler. Der extravertierte Merkurtyp entspricht dem Sanguiniker der klassischen Psychologie. Der Zwilling ist das geistigste Zeichen des Tierkreises. Er wird mit Worten triumphieren, nicht mit Taten, wenn man nicht dazu übergeht, seine einmalig treffenden Worte als Tat zu werten.

ZWILLINGE-Persönlichkeiten:

John F. Kennedy, Otto v. Lilienthal, Thomas Mann, Lilli Palmer, Richard Wagner, Joseph Neckermann, Paul Gauguin, Josephine Baker, Marilyn Monroe, Jean-Paul Sartre.

(Aus «Astrologie im Alltag» von Doris Dombrowski)

Feldgrauer Humor

Instruktionsstunde

Unteroffizier: «Meier, stellen Sie sich vor, Sie stehen nachts auf Posten und plötzlich schlingt jemand von hinten die Arme um Sie, was tun Sie?»
Rekrut: «Ich flüstere, aber Monika, das darfst du doch nicht, wenn ich Wache habe!»

Zum Mai

Angebot inländischer Gemüse und Früchte

Gemüse: Radiesli, Knollensellerie, Kohlrabi, Kopfsalat, Krautstiele, Kresse, Lattich und Spinat: – Früchte: Maigold und Glockenäpfel.

100jähriger Kalender im Mai

Den 1. Donner und Regen, den 2. früh kalt, sonst schön, den 3. Donner und Platzregen, den 4. unstet und kühl, den 5. früh grosser Reif, der Tag hell und kühl, vom 6. bis 26. schön, nachts kühl, den Tag sehr warm, grosse Dürre, 25. rauh, 27., 28., 29. trüb und Regen, 30. starker schädlicher Reif, 31. sehr windig, abends Regen.

Das Zitat des Monats

In den Apfel biss der Adam,
weil ihn Eva beissen liess.
Hätt' er Most daraus gemacht,
säss' er noch im Paradies!

Erinnerungen an die gute, alte Zeit:

«Zweimal Metzgete»

im Aktivdienst 1939/40 der Fl Kp 18

Um etwas Abwechslung in das tägliche Kuhfleischmenü zu bringen, haben wir in der Fl Kp 18 im Herbst 1939 zwei Schweine angeschafft und mit Küchenabfällen gemästet. So gab es z.B. auf die Soldaten-Weihnacht 1939 in Kloten einen schmackhaften und allseits geschätzten Schweinebraten. Kloten, wo wir im Hotel zum Wilden Mann einquartiert waren, war damals noch ein Bauerndorf. Die Küche war beim Gemeindepräsidenten, Landwirt Moos, gegenüber dem «Wilden Mann» untergebracht. Vom Dorf zum Flugplatz führte ein zwei Meter breites Strässchen. Täglich zog die Kp in Marschkolonne zum Flugdienst auf dem Flugfeld zwischen Rümlang und Kloten, im Dorf mit geschultertem und ausserhalb der Ortschaft mit angehängtem Karabiner.

Auf dem einen Bild Four Fankhauser und Kü Chef Kpl Demarmels am Schlachttag. Der Fourier mit Stumpen, denn was damals ein bestandener Four oder Fw war, rauchte Stumpen. Das zweite Bild zeigt ein von einem Piloten unserer Kp in Kloten bruchgelandetes Jagd-Flz Devoitine D-27 (Hochdecker). Auch mit dieser «Metzgete» hatte sich der Four zu befassen, denn als sozusagen einzige fachkundige Schreibkraft der Kp hatte er die diesbezüglichen Rapporte und Meldungen abzufassen.

Bei der Dislokation in der Nacht vom 10./11. Mai 1940 (2. Mob.) nach der Allmend Luzern (Absetzung vom Feind – im Bericht des Kdt FF Trp über den Aktivdienst 1939-45 steht darüber auf Seite 29: «Durch eine Umgruppierung wurden verschiedene Fliegereinheiten von den nahe der Grenze liegenden Flugplätzen auf andere im Innern des Landes verlegt») gab es Probleme mit dem Tech Of der Kp, indem ihm unsere erneut angeschafften zwei Schweine nicht in den Verladeplan unserer Lastwagen passte. Um keine Verzögerung zu verursachen, liessen wir die zwei Säuli vorerst zurück und holten sie tagsdarauf in einer «Schwarzfahrt» als Ordonnanzgut zweiter Dringlichkeit nach. Die Basis für unsere Jagd-Flz D-27 war nun also die Allmend Luzern. Unser Kp Kdt, Hptm Walter Nievergelt, behauptete, mit der D-27 würde er jeden «Schwob», der über unsere Grenze fliege, herunterholen, auch wenn dieser eine «Messerschmitt» pilotieren würde. Die ganze Kp glaubte ihm dies, denn unser Kommandant – den Ausdruck «Kadi» kannte man damals noch nicht – war der Beste! Zu einem ernsten Luftkampf kam es aber nie, was unsere Piloten eigentlich bedauerten.

Hans Fankhauser,
Stansstad